

Martina Gerlach
Hauptstraße 87 a
69483 Wald-Michelbach

Wald-Michelbach, 27. Oktober 2008
Telefax 06207/920427

→ PAM
v. Felix
Bernes

bio verlag gmbh
Magnolienweg 23
63741 Aschaffenburg

Schrot & Korn - Oktober 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie auf das **Tierqualprodukt Milch/Milcherzeugnisse** ansprechen, welches selbst für Menschen lediglich ein krankmachendes Genussmittel ist.

Beiträge, wie „*Wo gibt's die gesündeste Milch?*“, „*Kann H-Milch auch bio sein?*“, „*Sind Milchpfandflaschen umweltfreundlicher?*“, „*Was bekommen Kühe zu fressen?*“ sind einseitig und gehen **mit keiner Silbe auf die Qual der Tiere** ein. Diese geben ihre Milch nicht freiwillig den Menschen. Sie haben keine Chance, sich gegen ihre Ausbeutung für Milch, gegen ihre Peiniger zu wehren!

Zur **Milch** als ein die Menschen **krankmachendes Genussmittel** verweise ich auf die logischen und nachvollziehbaren Ausführungen in „Fit for life“ von Diamond. **Milch verträgt sich nicht nur mit nichts, sondern Milch ist ein politisches Nahrungsmittel!**

Warum geht man mit keinem einzigen Wort auf die Qualen der Milchkühe, deren Ängste, warum nicht auf die Qualen und den menschengewollten grausamen Tod der männlichen Kälbchen und den späteren gewaltsamen Tod der Milchkühe im noch jugendlichen Alter ein?

- Eine Kuh kann erst Milch geben, wenn sie ein Kälbchen geboren hat. Man ist nicht daran interessiert, dass Menschen sich dies bewusst machen, obwohl sie alle dies wissen müssten.
- Die Kälbchen bekommen in der Regel die ihnen zustehende Muttermilch nicht! Die wollen ja die Menschen für ihre **Genussmittel** und für den **Profit** haben.
- Dafür werden den Kühen täglich Melkmaschinen an ihre Euter geklemmt. Offensichtlich macht sich kaum ein Mensch, die Milchbauern, die gnadenlos auf Kosten ihrer Tiere leben, schon gar nicht, oder die Literaten und Herausgeber z.B. von „Schrot & Korn“ Gedanken darüber, ob dies der Kuh gefällt oder ob es ihr schmerzt ... Wir Frauen sollten uns einmal vorstellen, wie es uns gefallen würde, wenn wir täglich Absaugmaschinen an unsere Brüste geklemmt bekämen, dies möglichst gleich nach der Geburt eines Kindes.
- Die weiblichen Kälbchen werden die nächsten Milchkühe.
- Die männlichen Kälbchen = Tierbabies werden zum Schlachten/Schächten transportiert.
- In der Regel ist eine Milchkuh psychisch und physisch nach 4 Jahren am Ende durch gnadenlose tägliche Ausbeutung. Dann stehen ihr die qualvollen Tiertransporte, das Schlachten oder das Schächten bevor. Dies im jugendlichen Alter von ca. nur 4 Jahren.
- Ließen die Menschen eine Kuh natürlich alt werden, dann hätte diese möglicherweise eine Lebensdauer zwischen 15 bis 20 Jahren.

(...)

Die sog. Milchkühe und ihre Kälbchen (gilt auch für andere tierliche Milchlieferanten) sind Verbrechen durch Menschen ausgeliefert. **Dies ist mit keiner einzigen Silbe erwähnenswert. Ich finde das schlimm! Die Tiere können sich nicht wehren! Die Tiere haben keine Chance!**

Anbei zwei Informationen. Es wäre wünschenswert, wenn diese auch in „Schrot & Korn“ Niederschlag finden, denn auch diese Problematik geht alle Menschen an!

- **Es gibt keine Tier-Produkte ohne Tierqual/Tiermord!**
- **Tierprodukte sind Verbrechen an den dafür missbrauchten, ausgelieferten, vernichteten Tieren.**
- **Tierprodukte sind krankmachende Genussmittel!**

Für die Tiere!

2 Anlagen

M. Gerlach